



FUSSBALL · GYMNASTIK · TENNIS · KINDERTURNEN · DARTS



BASKETBALL · STOCKSCHIESSEN · SHOWTANZ · VOLLEYBALL

Schutz- und Hygienekonzept für den Standort
Schulturnhalle Mirskofen
Sportart Volleyball

Stand: 10.01.2022

Grundlage dieses standort- und sportartspezifischen Schutz- und Hygienekonzeptes ist das „Schutz- und Hygienekonzept des DJK-SV Mirskofen e.V. für den Trainings- und Wettkampfbetrieb“ in der jeweils geltenden Fassung.

Mit der Teilnahme am Trainings- und Wettkampfbetrieb wird – ggf. durch den/die jeweiligen Erziehungsberechtigten – bestätigt, dass man beide Konzepte zur Kenntnis genommen hat und ausnahmslos befolgt.

Gemäß § 4 Abs. 1 der 15. BayIfSMV ist Volleyball in der Schulturnhalle Mirskofen als indoor-Sportart nur für Personen mit **2G plus-Nachweis** zulässig, d.h. sie müssen

- vollständig geimpft, oder
- aktuell genesen, oder
- noch nicht 14 Jahre alt sein, und
- zusätzlich über einen aktuellen Testnachweis verfügen.

1. „vollständig geimpft“

Als vollständig geimpft gelten asymptomatische Personen, die vollständig mit einem in der Europäischen Union zugelassenen Impfstoff gegen COVID-19 geimpft sind, über einen Impfnachweis in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache in verkörperter oder digitaler Form verfügen und bei denen seit der abschließenden Impfung mindestens 14 Tage vergangen sind.

Sie dürfen keine typischen Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 wie Atemnot, neu auftretenden Husten, Fieber und Geruchs- oder Geschmacksverlust aufweisen. Bei ihnen darf zudem keine aktuelle Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachgewiesen sein.

2. „aktuell genesen“

Als aktuell genesen gelten asymptomatische Personen, die über einen Nachweis hinsichtlich des Vorliegens einer vorherigen Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache in verkörperter oder digitaler Form verfügen, wenn die zugrundeliegende Testung mittels PCR-Verfahren erfolgt ist und mindestens 28 Tage, höchstens aber sechs Monate zurückliegt.

Sie dürfen keine typischen Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 wie Atemnot, neu auftretenden Husten, Fieber und Geruchs- oder Geschmacksverlust aufweisen. Bei ihnen darf zudem keine aktuelle Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 nachgewiesen sein.

3. Ausnahmen vom Erfordernis „vollständig geimpft“ bzw. „aktuell genesen“

Keinen Nachweis über den Status „vollständig geimpft“ bzw. „aktuell genesen“ benötigen (§ 4 Abs. 3 der 15. BayIfSMV)

- Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können und dies vor Ort insbesondere durch Vorlage eines schriftlichen ärztlichen Zeugnisses im Original nachweisen, das den vollständigen Namen und das Geburtsdatum enthält UND die einen PCR-Tests, PoC-PCR-Tests oder eines Tests mittels weiterer Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik, der vor höchstens 48 Stunden durchgeführt wurde, vorlegen („Schnelltest“ bzw. „Selbsttest“ sind in diesem Fall nicht zulässig);

- Kinder, die noch nicht 14 Jahre alt sind;
- (ab 14 Jahren) minderjährige Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen, zur eigenen Ausübung sportlicher Aktivitäten.

Gemäß § 12 Abs. 2 der 15. BayIfSMV liegen „regelmäßige Testungen im Rahmen des Schulbesuchs“ nur bei zwei wöchentliche PCR-Pooltestungen bzw. bei drei sonstigen Testungen vor. Bei Berufsschülern dürfte dies nur während des Blockunterrichts der Fall sein, d.h. außerhalb des Blockunterrichts benötigen Berufsschüler einen 2G-Nachweis.

4. Testnachweis

Nach § 4 Abs. 6 der 15. BayIfSMV ist ein schriftlicher oder elektronischer negativer Testnachweis auf Grundlage

- eines PCR-Tests, PoC-PCR-Tests oder eines Tests mittels weiterer Methoden der Nukleinsäureamplifikationstechnik, der vor höchstens 48 Stunden durchgeführt wurde,
- eines PoC-Antigentests, der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde, oder
- eines vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassenen, unter Aufsicht vorgenommenen Antigentests zur Eigenanwendung durch Laien (Selbsttests), der vor höchstens 24 Stunden durchgeführt wurde,

zu erbringen, der im Übrigen den Bestimmungen der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmeverordnung entspricht.

Gemäß § 4 Abs. 7 der 15. BayIfSMV stehen

- Kinder bis zum sechsten Geburtstag,
- Schülerinnen und Schüler, die regelmäßigen Testungen im Rahmen des Schulbesuchs unterliegen,
- noch nicht eingeschulte Kinder,
- geimpfte Personen im Sinne des § 2 Nr. 2 SchAusnahmV die zusätzlich eine weitere Impfstoffdosis als Auffrischungsimpfung („Booster“) erhalten haben nach Ablauf von 14 Tagen nach dieser Impfung,

den getesteten Personen gleich, d.h. sie benötigen keinen gesonderten Testnachweis.

5. Zur Überprüfung der vorzulegenden Impf-/ Genesenen- und Testnachweise sind
- beim Sportbetrieb im Innen- und Außenbereich der jeweilige Übungsleiter/Trainer (sofern nicht anwesend: ein anderes Mitglied des DJK-SV Mirskofen e.V.),
 - bei der Gastronomie im Innen- und Außenbereich der Vereinswirt (sofern nicht anwesend: eine von ihm beauftragte Person),
- verpflichtet.

Diese vermerken den jeweiligen Status in der zu führenden Kontaktdatenliste.

FFP2-Maskenpflicht (§ 2 der 15. BayIfSMV)

1. In Gebäuden und geschlossenen Räumen (z.B. Indoor-Sport; Nutzung der Kabinen, Duschen, Sanitäreinrichtungen; Gastronomie im Innenbereich) gilt die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske (FFP2-Maskenpflicht).
Dies gilt nicht während der unmittelbaren Sportausübung.

Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und dem 16. Geburtstag müssen nur eine medizinische Gesichtsmaske tragen.

Unter freiem Himmel (z.B. Outdoor-Sport, Gastronomie im Außenbereich) besteht somit keine Maskenpflicht.

2. Die Maskenpflicht gilt nicht
- am festen Sitz-, Steh- oder Arbeitsplatz, soweit zuverlässig ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen, die nicht dem eigenen Hausstand angehören, gewahrt wird,
 - für Gäste in der Innen-Gastronomie, solange sie am Tisch sitzen,
 - für das Personal, soweit in Kassen- und Thekenbereichen durch transparente oder sonst geeignete Schutzwände ein zuverlässiger Infektionsschutz gewährleistet ist.

3. Von der Maskenpflicht sind befreit:
 - Kinder bis zum sechsten Geburtstag;
 - Personen, die glaubhaft machen können, dass ihnen das Tragen einer Maske aufgrund einer Behinderung oder aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich oder unzumutbar ist, solange dies vor Ort sofort insbesondere durch Vorlage eines schriftlichen ärztlichen Zeugnisses im Original nachgewiesen werden kann, das den vollständigen Namen, das Geburtsdatum und konkrete Angaben zum Grund der Befreiung enthalten muss.

4. Die Maske darf abgenommen werden, solange es zu Identifikationszwecken oder zur Kommunikation mit Menschen mit Hörbehinderung erforderlich ist

Trainings- und Wettkampfbetrieb

1. Ausschluss vom Trainings-/ Wettkampfbetrieb

Vom Sportbetrieb ausgeschlossen sind

- Personen mit nachgewiesener SARS-CoV-2-Infektion,
- Personen mit Kontakt zu COVID-19-Fällen in den letzten 14 Tagen, zu Ausnahmen wird hier auf die jeweils aktuell gültigen infektionsschutzrechtlichen Vorgaben verwiesen,
- Personen, die einer Quarantänemaßnahme unterliegen,
- Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen jeder Schwere (wie z. B. Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen (Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinnes).

Sollten Nutzer während des Aufenthalts Symptome entwickeln, haben diese umgehend die Anlage zu verlassen.

2. Distanzregeln einhalten

Oberstes Gebot ist die Einhaltung der Mindestabstandsregel von 1,5 Metern zwischen Personen, einschließlich Sanitäreinrichtungen, sowie beim Betreten und Verlassen der Sport-

stätten. Die Gruppengröße sollte möglichst so gewählt werden, dass die Voraussetzungen für den o. g. Mindestabstand geschaffen werden können. Ggf. ist die Teilnehmerzahl entsprechend zu begrenzen.

Für das Training steht nach erfolgter Freigabe durch den Markt Essenbach bis auf Weiteres die **Schulturnhalle Mirskofen** mit einem Platzangebot von ca. 405 m² (ca. 27 x 15 m) zur Verfügung.

Die Zahl der gleichzeitig in der Schulturnhalle anwesenden Personen orientiert sich daran, dass die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m zu jeder Zeit gewährleistet ist. Bei der Festlegung der Personenzahl sind die Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen. Es muss sichergestellt sein, dass die Einhaltung der Mindestabstände in allen zugänglichen Bereichen einschließlich der sanitären Anlagen und Umkleidekabinen jederzeit gewährleistet ist.

Darüber hinaus besteht derzeit keine Gruppenbegrenzung.

Sportler, Besucher, Zuschauer etc. müssen einen 2G plus-Nachweis – wie auf S. 2 ff. beschrieben, inkl. Ausnahmen – vorlegen.

3. Zu- und Ausgangssteuerung

Für alle Nutzer der Turnhalle erfolgt der Zugang über den Keller (zum Kunstrasenplatz hin), der Ausgang über die Türe auf Höhe der Umkleidekabinen.

Der Zugang wird durch den/ die jeweilige Übungsleiter/in erst kurz vor Trainingsbeginn, d.h. erst sobald sich keine Nutzer der vorherigen Gruppe mehr dort befinden und eine vollständige Durchlüftung erfolgt ist, zu öffnen. Sollten die Trainingszeiten verschiedener Gruppen direkt aufeinander folgen, so öffnet der/die Übungsleiter/in der „alten“ Trainingsgruppe unten die Türe, sobald seine Gruppe die Halle verlassen hat und die Lüftung läuft. Dabei ist darauf zu achten, dass es nicht zum Kontakt mit der wartenden Gruppe kommt und der „alte“ Übungsleiter nach Öffnen der Türe die Halle durch den oberen Ausgang verlässt. Die Abstandsregeln sind auch außerhalb der Halle beim Warten einzuhalten.

Nach Trainingsende (Sportler/innen) bzw. nach Durchlüften (Übungsleiter/in) ist die Halle zügig über den Ausgangsbereich zu verlassen.

4. Körperkontakte auf das Minimum reduzieren

Es dürfen nur eigene Matten bzw. Handtücher verwendet werden, d.h. die Gegenstände werden nicht unter den Trainierenden getauscht.

Die Sportausübung erfolgt kontaktlos, d.h. kein Händeschütteln, Abklatschen, Umarmen etc.

Der Sportbetrieb ist zugelassen, sofern in festen Trainingsgruppen (d.h. Kontaktdaten- erfassung & Dokumentation, wer wann in welchem Training war!) trainiert wird.

Deshalb nimmt die Dokumentation der Teilnehmer eines jeden einzelnen Trainings durch den Trainer/ Übungsleiter (siehe unten Nr. 12) einen noch größeren Stellenwert ein.

5. Lüftungskonzept

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in hat auf regelmäßiges Durchlüften zu achten, spätestens alle 20 Minuten für ca. 3-5 Minuten bzw. nach jeder Übungseinheit.

Lüftungskonzept:

- Notausgangstüre an der Südseite (Pausenhofseite) des Gebäudes schließen
- elektrische Fenster, oben an beiden Seiten des Gebäudes schließen
- die zwei Fenster unten im Gang an der Nordseite (Straßenseite) des Gebäudes müssen geöffnet sein.
- Ventilatoren an der Südseite (Pausenhofseite) des Gebäudes einschalten
- **Prüfung:** Luftzug von den Fenstern der Nordseite unten zu den Ventilatoren oben auf der Südseite entsteht → Luftwechsel findet statt!

Zwischen verschiedenen gruppenbezogenen Trainingseinheiten ist die Pausengestaltung so zu wählen, dass ein ausreichender Frischluftaustausch stattfinden kann.

Während des Trainings ist – damit eine Belüftung erfolgen kann – darauf zu achten, dass die elektrischen Fenster geöffnet sind. Zusätzlich kann die Notausgangstüre geöffnet werden (beides witterungsabhängig).

6. FFP2-Maskenpflicht

Vor und nach dem Training (z. B. Eingangsbereiche, WC-Anlagen, Umkleiden, Abholung und Rückgabe von Sportgeräten etc.) gilt eine FFP2-Maskenpflicht.

Bis zum sechsten Geburtstag sind Kinder von der Maskenpflicht befreit.

Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und 16. Geburtstag müssen nur eine medizinische Gesichtsmaske tragen.

7. Hygieneregeln einhalten

Es sollten die bekannten Hygieneregeln (insb. Husten-/Niesetikette ... in die Armbeuge) beachtet werden.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in muss zu jedem Training eine Flasche Händedesinfektion dabei haben und bei Bedarf den Trainierenden zur Verfügung stellen.

Die Musikanlage (insb. Mikrofon) ist vom jeweiligen Nutzer regelmäßig, d.h. spätestens nach dem individuellen Gebrauch, zu desinfizieren.

Der/ die jeweilige Übungsleiter/in hat die konsequente Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere bei gemeinsamer Nutzung von Sport-/Trainingsgeräten, zu gewährleisten.

8. Sanitäreinrichtungen, Umkleiden und Duschen in der Turnhalle

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach stehen in der Turnhalle die Sanitäreinrichtungen (WCs) im Keller zur Verfügung. Der Markt Essenbach stellt den Sporttreibenden dort ausreichend Waschgelegenheiten, Flüssigseife und Einmalhandtücher bereit.

Bei der Nutzung der WCs gilt eine FFP2-Maskenpflicht.

Bis zum sechsten Geburtstag sind Kinder von der Maskenpflicht befreit.

Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und 16. Geburtstag müssen nur eine medizinische Gesichtsmaske tragen.

Bei der Nutzung der WCs ist eine entsprechende Fußbekleidung zu nutzen.

Die Nutzenden haben in den WCs für eine ausreichende Durchlüftung zu sorgen.

Die WCs werden nur einzeln betreten.

Nach Rücksprache mit dem Markt Essenbach bleiben die Dusch- und Umkleieräume in der Turnhalle bis auf Weiteres gesperrt. Es sollte mit der Trainingsbekleidung an- und abgereist werden.

9. Fahrgemeinschaften aussetzen

Es wird empfohlen, auf die Bildung von Fahrgemeinschaften zum Training und zu Wettkämpfen zu verzichten.

10. Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren.

Es wird empfohlen, dass vor dem Sporttreiben von Personen der Risikogruppen (z.B. Senioren, Vorerkrankte, etc.) eine individuelle Einschätzung nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt eingeholt wird.

11. Aufenthaltsdauer auf dem Sportgelände minimieren

Das Sportgelände ist unmittelbar vor Trainingsbeginn zu betreten und nach Trainingsende umgehend zu verlassen. Warteschlangen an den Zu-/ Ausgängen sind zu vermeiden.

12. Listenführung

Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles zu ermöglichen, haben die Trainer/innen eine Dokumentation mit Angaben von Namen und sicherer Erreichbarkeit (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bzw. Anschrift) einer Person je Hausstand und Zeitraum des Aufenthaltes zu führen. Eine Übermittlung dieser Informationen darf ausschließlich zum Zweck der Auskunftserteilung auf Anforderung gegenüber den zuständigen Gesundheitsbehörden erfolgen. Die Dokumentation ist so zu verwahren, dass Dritte sie nicht einsehen können und die Daten vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust oder unbeabsichtigter Veränderung geschützt sind. Die Daten sind nach Ablauf eines Monats zu vernichten. Die Sportanlagennutzer werde bei der Datenerhebung entsprechend den Anforderungen an eine datenschutzrechtliche Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 in geeigneter Weise über die Datenverarbeitung zu informieren.